

Fachgruppe Geschichte entstand eine historische Dokumentation über den deutschen Militarismus in Form eines Lichtbildervortrages. Die Bilder und Dokumente zeigen u. a. die Verbrechen des Militarismus im ersten und zweiten Weltkrieg. Dieser Vortrag enthüllt in leichtverständlicher Art den aggressiven Charakter des deutschen Militarismus. Die Bilder und Dokumente, verbunden mit einem geschickten Vortrag, hinterlassen immer wieder einen nachhaltigen Eindruck. Dieser Vortrag wurde auch vor westdeutschen Besuchern gehalten, die der Thematik wohl zuerst skeptisch gegenüberstanden, jedoch dann schnell erkennen ließen, daß unsere Argumentation überzeugte. Die Verbindung des gesprochenen Wortes mit dem Bild, der Dokumentation, ist äußerst wichtig und macht unsere Lektionen sehr wertvoll.

Auf dem Programm der Fachgruppe stehen jetzt folgende Lektionen: USA-Stützpunkte bedrohen den Frieden, Westdeutschland — Aufmarschgebiet der NATO, Inhalt der NATO-Kriegspolitik, Stand der Remilitarisierung in Westdeutschland, Das sozialistische Weltsystem — mächtigste Kräftekonzentration der Weltgeschichte, Die Nationale Volksarmee der DDR, Die sozialistischen Armeen Europas. Sie werden regelmäßig in den verschiedensten Bereichen gelesen. Daneben halten wir Lektionen, die aus der unmittelbaren Situation heraus notwendig werden. Beispielsweise bereiten wir zur Zeit eine Lektion über \*Die Rolle der Raketen im modernen Krieg\* vor.

Bei diesen militärpolitischen Lektionen gibt es kaum Schwierigkeiten in bezug auf Teilnehmer und Organisation, sie werden im Durchschnitt besser besucht als andere. Selten fanden wir jedoch die Möglichkeit, eine Reihe militärtheoretischer Lektionen vor Kampfgruppenmitgliedern und -kommandeuren zu lesen; nur wenige Kreisleitungen in unserem Bezirk führen solche Lektionsreihen durch. Für die nächste Zeit sieht deshalb unser Plan vor, zur Unterstützung der ideologischen Arbeit in den Kampfgruppen Lektoren zur Verfügung zu stellen. Des weiteren wollen wir einen Lektionszyklus (sieben Lektionen) über militärtheoretische Auffassungen des Marxismus-Leninismus vor militärischen und politischen Funktionären des Bezirkes durchführen.

Als besonders wirksames Mittel der militärpolitischen Propaganda führen wir ständig sogenannte militärpolitische Fora durch. Es ging uns hiermit einfach darum, einen größeren Wirkungskreis zu erhalten. Zweifellos haben wir dabei in der ersten Zeit Lehrgeld bezahlen müssen. Aber mittlerweile verfügen wir über gute Erfahrungen für derartige Veranstaltungen.

Greifen wir einige heraus: Zur Vorbereitung eines Forums erschienen in der örtlichen Presse militärpolitische Artikel und Hinweise. Flugblattaktionen (durch Agitationskolonnen der GST und FDJ sowie auch durch Motor- und Segelflugzeuge der GST). Plakate, Stadtfunk, Betriebs- und Dorfzeitungen bereiteten das Forum vor. Einzelne Mitglieder der Fach- und Lektorengruppe hielten Lektionen und Kurzvorträge in den Großbetrieben der jeweiligen Stadt. Am Nachmittag des Veranstaltungstages zeigte die Nationale Volksarmee große und kleinere Übungen an Waffen und Geräten. In einzelnen Fällen wurden unter großer Anteilnahme der Bevölkerung Paraden der Nationalen Volksarmee durchgeführt (in Eisenach beispielsweise säumten etwa 40 000 Menschen die Straßen). Am Abend fand dann das Forum selbst statt. Dabei sei bemerkt, daß regelmäßig eine gute Beteiligung zu verzeichnen ist.

Die günstigste Zusammensetzung des Präsidiums, also derjenigen Genossen, die die Fragen beantworten, ist unserer Erfahrung nach folgende: Ein Vertreter